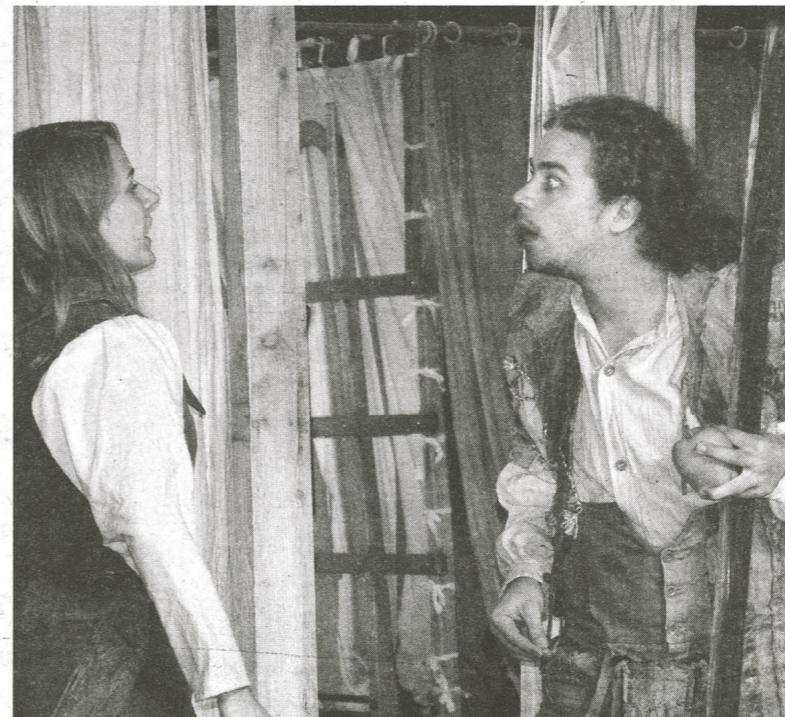




Theater im Theater: Die Gauklertruppe aus Hägglingen spielt Gessler und seinem Gefolge das Stück vom Meisterschützen Toko vor, der seinem Sohn den Apfel vom Kopf schiessen muss. Am nächsten Tag kommt es bei der Hutstange zum Skandal mit Tell...



Titelheldin Apollonia (Anja Betschart) und Meisterschütze Toko alias Hans (Cyril Quadri) von der Gauklertruppe «Chlii Hächle».

Bilder: Leo Ferraro

Das Mittelalter zum Anfassen

Hägglingen: Heute Abend findet die Premiere von «Apollonia Tell» statt

Es ist ein neuer Tell, den der Zürcher Autor Hannes Glarner den Schauspielern auf den Leib geschrieben hat. Bis zum 16. September sind beim Forsthaus 18 Vorstellungen geplant.

Leo Ferraro

Mit der insgesamt sechsten Version der Heldensaga betritt der Tellspielverein Hägglingen Neuland. Ausgehend von der Frage, wie die Geschichte mit dem Apfelschuss überhaupt in die Innerschweiz gelangte, bedient sich Glarner des Stilmittels von «Theater-im-Theater-Situationen» und zeigt damit ein Mittelalter, wie es tatsächlich hätte sein können. Herausgekommen ist ein pralles Stück Volkstheater, wobei es Glarner gelingt, einen nationalen Mythos elegant mit Hägglingen in Verbindung zu bringen.

Tells uneheliche Tochter

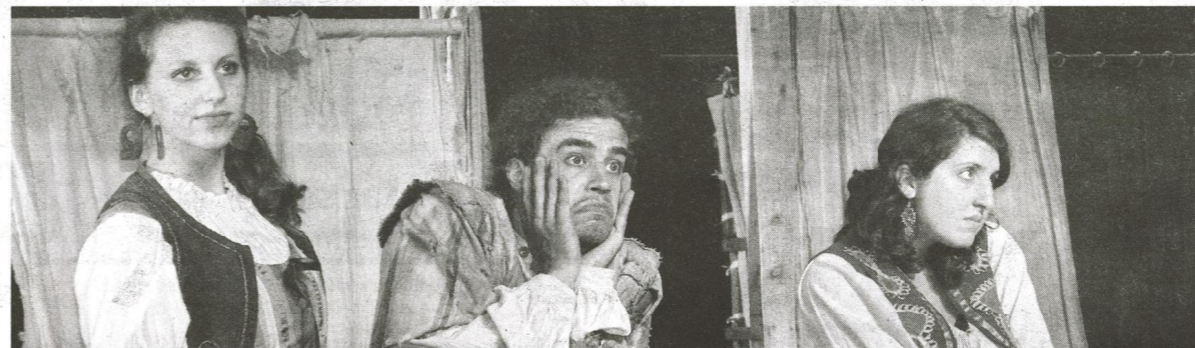
1291 auf Zwing Uri. Eine Gauklertruppe aus dem Aargau, genauer die «Chlii Hächle» aus Hägglingen, spielt vor Gessler und seinem Gefolge ein Stück. Es ist Wunschprogramm. Der Landvogt wünscht sich eine «Heldengeschichte mit einem glücklichen Ausgang», worauf die Gaukler die nordische Sage vom Meisterschützen Toko spielen, der seinem Sohn Erik mit Pfeil

und Bogen einen Apfel vom Kopf schießt. Die Rolle des Sohnes wird von einer Frau gespielt: Apollonia.

Am nächsten Tag kommt es in Altdorf bei der Hutstange zum Skandal mit Tell. Gessler erinnert sich an die gestrige Aufführung, die ihm übrigens sehr gefallen hat, und an Tells Ruf als guten Schützen. Er befiehlt den Apfelschuss – die Geschichte nimmt ihren Lauf. Nach Gesslers Tod und nach dem Rütlichschwur hat die «Chlii Hächle» einen zweiten Auftritt auf der Geburtstagsfeier des alten Attinghausen. Von der Bühne herab kommt aus, dass Tell mit der jungen Protagonistin der Truppe, mit Apollonia, mehr zu tun hat, als ihm lieb ist. Er ist ihr Vater.

Regen als Bewährungsprobe

Den Aufwand, den die 38 Schauspielerinnen und Schauspieler auf sich nehmen, ist enorm. Seit kurzer Zeit finden die Durchlaufproben am Spielort beim Forsthaus statt. Der tagelange Dauerregen verlangte der Truppe alles ab, die Probenarbeiten waren eine grosse Herausforderung. «Die Truppe hat diese Bewährungsprobe gut gemeistert», sagt Regisseur Christian Seiler. Obwohl wegen des Dauerregens einmal sogar die gesamte Technik ausfiel, liess sich das Ensemble nicht entmutigen. In dieser Woche wurde in den Proben nur noch an den letzten Details gearbeitet. Das Stück steht.



Ausdrucksstarkes Spiel: Bereits im Winter begannen die Mitwirkenden mit dem Schauspieltraining.

Mit dem Shuttlebus ans Tellspiel

Die gegen hundert Verantwortlichen und Mitwirkenden der Freilichtaufführung von «Apollonia Tell» beim Forsthaus Hägglingen proben nicht nur seit langer Zeit für das aus dem mittelalterlichen Leben gegriffene Volkstheaterstück – sie sorgen auch dafür, dass ihr Publikum einen unbeschwerteten Abend geniessen kann.

Besucher, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, benützen ab Bahnhof Wohlen das Postauto um 18.19 oder 19.19 Uhr und steigen in Hägglingen in den kostenlosen Shuttlebus um, der sie wohlbehalten nahe an die

Freilichtbühne führt. Natürlich ist auch für die Rückfahrt zu den Zugverbindungen ab Wohlen gesorgt. Für Autos steht bei der Bruderklause Stätte in Hägglingen ein Parkplatz zur Verfügung; Die Zufahrt und der wenige Minuten dauernde Fussweg sind ausgeschildert.

Festwirtschaft ab 18 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgt ab 18 Uhr und nach den Vorstellungen eine 150-plätzigte Festwirtschaft, und sollte Petrus einmal kein Einsehen mit

der Theatergemeinde haben, liegen bei der gedeckten Zuschauertribüne Woldecken bereit.

18 Vorstellungen

Numerierte Tickets sind unter www.tellspiel.ch oder am Schalter im Gemeindehaus Hägglingen (Montag bis Freitag je 10 bis 11, Donnerstag 16 bis 18 Uhr, Telefon 056 616 90 99) zu haben. Die Premiere ist ausverkauft. Gespielt wird vom 23. August bis 16. September jeweils von Mittwoch bis Samstag um 20 Uhr. --red